

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 3. august 1971

blatt 2275

computer im dienste des wohlfahrtswesens:

schaffung einer dauerbefeuersorgten-zentralevidenz

2 wien, 3.8. (rk) wiens dauerbefeuersorgte werden ab mitte august ihre bezeuge ueber eine datenanlage ausbezahlt bekommen. diese massnahme, die derzeit etwa 6500 personen betrifft, wird einige wesentliche vereinfachungen fuer die verrechnung mit sich bringen. so schaezt man beispielsweise, dass damit die zahl der notwendigen arbeitstechnischen vorgaenge (anweisungen und veraenderungen) von bisher 100.000 auf 27.000 pro jahr reduziert werden koennen.

abgesehen davon ist dies auch der erste schritt zur errichtung einer eigenen zentralevidenz, in der alle einschlaegigen faelle, die anspruch auf dauerunterstuetzung durch das wohlfahrtsamt haben, mittels eines computers gespeichert werden sollen. die schaffung einer datenbank bedeutet eine zentralisierung der beduerftigenbetreuung in wien, wodurch einerseits vielen personen schneller und besser geholfen werden kann, andererseits aber soll damit auch eine genauere pruefung der einzelnen faelle bezueglich ihrer beduerftigkeit moeglich werden.

diese massnahme stellt den beginn der elektronischen datenverarbeitung im wohlfahrtswesen dar. spaeter, so hofft man, werden auch noch weitere gebiete des fuersorgewesens automatisiert werden koennen.

0925

weitere rationalisierungen der wiener verkehrsbetriebe

1 wien, 3.8. (rk) die wiener verkehrsbetriebe koennen nun drei weitere massnahmen treffen, die der behebung des personalmangels, aber zum teil auch der verbesserung des fahrkomforts dienen.

auf der linie j werden ab 7. august an samstagen, sonntagen und feiertagen moderne gelenkwagen der type e eingesetzt, wodurch bei jedem zug ein schaffner eingespart wird. diese regelung fuer die verkehrsschwachen tage, an denen die gelenkwagen von anderen linien abgezogen werden koennen, ist ein vorgriff auf die vollstaendige umstellung der linie j. im zuge der erneuerung des wagenparks wird diese linie auch werktags mit modernen, geraeuscharmen wagen ausgestattet werden.

auf der linie 10 werden ab 8. august ebenfalls an samstagen, sonntagen und feiertagen gelenkwagen der type e mit einem schaffner losen c 3-beiwagen eingesetzt. auch hier wird also besserer fahrkomfort geboten und pro zug ein schaffner eingespart.

auf der stadtbahn werden ab 21. august taeglich nach 20 uhr keine zuege mehr ueber die schleife zwischen friedensbruecke und nussdorferstrasse gefuehrt. die zuege verkehren also am spaeten abend auf der strecke huetteldorf - wientallinie - donaukanallinie - heiligenstadt - guertellinie - meidling hauptstrasse und umgekehrt wer ueber heiligenstadt hinaus fahren will, kann im wagen sitzenbleiben, braucht also weder umzusteigen noch einen neuen fahrschein zu loesen.

09151

stadtsenat beschloss wassersparmassnahmen

5 wien, 3.8. (rk) die entwicklung des wasserverbrauchs zeigt zwar, dass die appelle zum sparsamen verbrauch von der mehrzahl der wiener befolgt wurden, aber es gibt leider einige, die sich uneinsichtig zeigen und weiter wasser verschwenden. um gegen sie rechtlich vorgehen zu koennen, hat der stadtsenat heute dienstag beschlossen, die fuer solche duerrezeiten vorbereitete kundmachung ueber wassersparmassnahmen in kraft zu setzen.

stadtrat reinhold s u t t n e r , der in vertretung von stadtrat kurt h e l l e r den entsprechenden antrag einbrachte, gab auch einen ueberblick ueber die entwicklung der wasserversorgung. am 26. juli befanden sich in den behaeltern noch 1,143.000 kubikmeter wasser. seither sank der vorratsstand mit ausnahme von samstag und sonntag taeglich. in dieser woche betrug er am montag 750.000 kubikmeter, am dienstag nur mehr 702.000 kubikmeter.

die appelle, mit wasser zu sparen, fuehrten zu einer senkung des verbrauchs, der vorige woche von montag bis mittwoch ueber 600.000 kubikmeter pro tag lag, seither jedoch darunter liegt. gestern montag wurden 580.000 kubikmeter verbraucht, aber nur 532.000 kubikmeter aufgebracht.

die nun in kraft gesetzte kundmachung enthaelt mehrere punkte, unter denen die wichtigsten sind:

jede art von wasserverschwendung, vor allem das fliessenlassen und die verwendung fuer kuehlzwecke ist verboten. undichtheiten an wasserleitungen sind sofort zu beheben und schadhafte leitungen abzusperren. das bespritzen von gesteigen, strassen und hoeften sowie die verwendung mechanischer berieselungs- und besprengungsanlagen in gaerten, auf sportplaetzen usw. ist verboten. gemueseanbauflaechen und obstbaumpflanzungen duerfen nur mit giesskannen begossen werden, wobei eine wassermenge von taeglich zwei liter pro quadratmeter gestattet ist. das waschen von fahrzeugen, ausgenommen rettungswagen und transportwagen fuer unverpackte lebensmittel, ist untersagt. es ist klar, dass man jetzt keinen swimmingpool fuellen darf und dass brauseanlagen sparsamst zu benuetzen

und nach jeder benutzung sofort abzdrehen sind. von den einschraenkungen sind land- und forstwirtschaftliche unternehmungen befreit, fuer die wasser betriebsnotwendig ist. an sie wird jedoch appelliert, moeglichst sparsam mit dem wasser umzugehen.

die wassersparmassnahmen gelten auch fuer jene gemeinden, die dem wiener wasserleitungsnetz angeschlossen sind, wie schwechat und klosterneuburg. uebertretungen der kundmachung werden mit geldstrafen bis zu 3.000 schilling geahndet.

die kundmachung hat den gleichen wortlaut wie die zuletzt im juli 1968, also vor drei jahren, ebenfalls waehrend einer laengeren duerreperiode verfuegten sparmassnahmen.

1306

kontaktzentrum der verkehrsbetriebe: urlaubssperre

4 wien, 3.8. (rk) das kontaktzentrum der wiener verkehrsbetriebe in der mariahilfer passage (zwischen mariahilfer strasse und babenbergerstrasse) bleibt wegen des personalurlaubs bis einschliesslich 22. august geschlossen. in dieser zeit werden verschiedene ausbesserungsarbeiten durchgefuehrt, sodass das kontaktzentrum am montag, dem 23. august, in neuem glanz wiedereroeffnet werden kann.

1120

personalnachricht

6 wien, 3.8. (rk) der wiener stadtssenat hat in seiner sitzung am dienstag den stadtbaurat dipl.-ing. wilhelm s c h u l t z e (verkehrsbetriebe) zum o b e r s t a d t b a u r a t befoerdert.

1330

schweinehauptmarkt vom 3. august

7 wien, 3.8. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzuführen in-land: 2095, keine durchläufer, gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 17 bis 17.50, (18 - 39 stueck), 1. qualitaet 16.50 bis 16.80, 2. qualitaet 16.10 bis 16.40, 3. qualitaet 15.40 bis 16, zuchten extrem 13.30, zuchten 12.50 bis 13, altschneider 11.50 (15 - 1 stueck).

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine erhoehrte sich um 55 groschen je kilogramm und betraegt 16.41. aussermarktbezuege in der zeit vom 30. juli bis 3. august (ohne direkteinbringung) 16 stueck.

pferdehauptmarkt vom 3. august

8 wien, 3.8. (rk) auftrieb am zentralviehmarkt: 3 stueck, davon 2 fohlen. herkunft der tiere: 1 aus oberoesterreich, 1 aus niederoesterreich, 1 aus dem burgenland, verkauft wurden als schlachttiere 3.

notierungen schlachttiere: fohlen 17 bis 18, 1. qualitaet 10 s.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde erhoehrte sich um 43 groschen je kilogramm und betraegt 10 s. der durchschnittspreis fuer schlachtfohlen betraegt 17.50 und pferde und fohlen 15 s je kilogramm.

1418

preisguenstige gemuese- und obstsorten

3 wien, 3.8. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: fisolen 7 bis 8 schilling, karotten 5 schilling je kilogramm, paprika 0.80 bis 1.20 schilling je stueck.

obst: wassermelonen 4 bis 5 schilling, weintrauben 10 bis 12 schilling, inlaendische zwetschken 10 bis 12 schilling je kilogramm.

1035